

## **Niederschrift**

über die 15. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen**

am Dienstag, dem **23.09.2014**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 24.06.2014**
- 4. Sanierung der Brückstraße in Neustadtgödens  
Vorlage: 170/2014**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Reinhard Oncken bis 18.25 Uhr  
Ratsherr Frank David  
Ratsherr Folkert Feeken  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Ratsherr Uwe Wispeler

Vertreter/in

Ratsfrau Angela Hoffbauer Vertretung für Ratsherr Andreas Schindler  
Beigeordneter Achim Rutz Vertretung für Frau Ratsfrau Petra Ducci

Gäste

Johann Boner, Planungsbüro Boner zu TOP 4  
Stefan Klockgether, Ing.-Büro Heinzelmann zu TOP 4

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann  
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann  
Dipl. Ingenieur Jan Richter  
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Oncken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

Übereinstimmend wurde dem anwesenden Anlieger der Brückstraße die Möglichkeit der Fragestellung im Rahmen des Tagesordnungspunktes 4 zugesprochen.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 24.06.2014**

**Beschluss:**

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Sanierung der Brückstraße in Neustadtgödens**  
**Vorlage: 170/2014**

Bürgermeister Wesselmann hielt eingangs einen Rückblick auf die bisher erfolgten Schritte zur Sanierung der Brückstraße, die nunmehr im Frühjahr nächsten Jahres zur Durchführung gelangen soll, und übergab das Wort an die anwesenden Vertreter der Planungsbüros.

Herr Boner stellte anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt ist, die Planungen zur Umgestaltung der Brückstraße vor.

Zunächst zeigte er den Ist-Zustand der Straße auf und ging anschließend auf einzelne Punkte der Planung ein:

Die Straße erhält kein Pflaster, sondern einen Asphaltbelag. Es wird eine Gitterfolie aufgeklebt und mit einem 3 – 4 cm hohen Deckbelag überzogen. Ziel ist es, den auszubauenden Asphaltanteil möglichst gering zu halten. Der Asphaltbelag wird durch aufgepflasterte Flächen (Großsteinpflaster) unterbrochen und die Fahrbahn seitlich durch Pflasterinnen verengt. Der Gehweg wird aufgenommen und neu gepflastert, wobei der vorhandene Natursteinbord, soweit kostenmäßig möglich, wieder eingebaut werden soll. Die dörflich geprägte Straßenansicht soll erhalten werden.

Der obere Gehweg in Richtung Horster Straße wird breiter, so dass als gestalterischer Punkt - soweit der Raum es zulässt - die Anpflanzung von Bäumen vorgesehen ist. Weiterhin sollen mit Eigentümern Gespräche bezüglich einer Fassadenbegrünung geführt werden, wofür Pflanzstreifen an den Gebäuden vorbereitet werden.

Auf der Südseite der Straße sollen vier mit Bäumen bepflanzte Halbinseln zur Verkehrsberuhigung eingebaut werden. Aufpflasterungen sind an den Einmündungen An der Waage und Kirchstraße sowie vor der Brücke vorgesehen.

Der Gehweg wird keinen hohen Bord mehr haben, nur noch ca. 2 cm. Damit ist, falls erforderlich, ein Überfahren des Gehweges möglich. Die teilweise breiten Auffahrten der Anliegergrundstücke bleiben erhalten und werden durch entsprechende Pflasterung angezeigt.

Die Brücke erhält ebenfalls eine neue Asphaltdecke. In Fahrtrichtung Horster Straße vor der Einmündung in die Paterei ist auf der Brücke die Einengung auf eine Fahrspur geplant, was sich vorteilhaft auf den Verkehr aus der Paterei auswirken wird.

Von der Sanierung des Teilstückes der Paterei musste aus Kostengründen zunächst abgesehen werden, da die Förderung nur für die Brückstraße ausreichend ist.

Im Anschluss an seine Ausführungen gab Herr Boner das Wort an Herrn Klockgether vom Ing.-Büro Heinzemann weiter, der Erläuterungen zur geplanten RW-Sanierung gab:

Dieser wies darauf hin, dass ein RW-Kanal nur auf der Hälfte der Strecke, im westlichen Teil der Brückstraße, vorhanden ist. Der restliche Teil entwässert über die Straße ins Neustädter Tief.

Es wurde eine Kamerabefahrung im Bestandskanal durchgeführt und Art und Anzahl der Schäden (Wurzeleinwüchse, Risse u. a.) festgestellt. Die Grundsubstanz ist in Ordnung.

Eine Kanalstelle wurde durch einen Versorger beschädigt, hier ist in offener Bauweise zu arbeiten. Bei den anderen schadhafte Stellen wird mit dem Inliner-Verfahren gearbeitet. Der Kanal wird zunächst mittels eines Roboters (durch Fachfirma) gereinigt und danach mit einem Schlauch (Faser aus Kunststoff, getränkt mit einem Harzgemisch) durchgezogen. Der Schlauch wird aufgeblasen und härtet aus. Inliner sind statisch selbsttragend und halten ca. 30 – 40 Jahre. Diese grabenlose Sanierungsform hat sich bewährt.

Auf Nachfragen aus dem Ausschuss wurden Erläuterungen zu Gefälle und erforderlichen Schächten gegeben. Im Hinblick auf notwendige Vollsperrungen im Rahmen der Maßnahme, sind diese nur kurzfristig geplant. Ansonsten soll den Anliegern eine Zufahrt ermöglicht werden. Ziel ist es, dass die Anlieger die Grundstücke nach hinten entwässern. Dies ist überwiegend mit wenig Aufwand möglich. Bei ggf. anderweitigen Ansprüchen ist eine Regelung zu suchen.

Von der Verwaltung wurde noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass durch die Maßnahme in der Brückstraße mehrere Engpässe (Bäume, Brücke) geschaffen werden, die keinen Begegnungsverkehr ermöglichen. Dadurch soll eine Verkehrsberuhigung zugunsten der Anlieger sowie die Nutzung der Umgehung durch die sonstigen Verkehre erreicht werden.

Herr Boner gab bekannt, dass Mitte Oktober eine Bürgerinfo und danach die Ausschreibung erfolgen soll, so dass Anfang des nächsten Jahres die Angebote vorliegen und mit der Maßnahme im Frühjahr begonnen werden könne.

Auf Nachfrage des anwesenden Anliegers der Brückstraße, wohin das Wasser der Auffahrten entwässert wird, erläuterte der Planer, dass das Wasser vom Gehweg in die Straßenabläufe abfließt, ansonsten aber kein Wasser von den Hofflächen auf die Straße gelangen darf. Ob gegebenenfalls aufgrund des niedrigen Bords ein Schacht vor dem Grundstück erforderlich ist, muss vor Ort geklärt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Den vorgestellten Planungsunterlagen zur Sanierung der Brückstraße wird zugestimmt.

Das Planungsbüro wird beauftragt, weitergehende Planungsunterlagen zu erstellen und gemeinsam mit der Verwaltung die Ausschreibung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

- a) Bürgermeister Wesselmann gab bekannt, dass nach Informationen des Landkreises der Bahnübergang Deichstraße in der Zeit vom 29.09. bis 02.10.2014 aufgrund von Gleisbauarbeiten gesperrt wurde.

In Bezug auf die bereits in Kürze anstehende Sperrung bat ein Ausschussmitglied um Auskunft, wann die Öffentlichkeit informiert würde. Die Verwaltung wird diesbezüglich mit dem Landkreis Rücksprache halten.

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich, ob die Baumfällarbeiten im Bereich des Bahnüberganges Deichstraße im Zusammenhang mit der Bahnüberführung stünden. Dies wurde von der Verwaltung verneint und auf die Gleisbauarbeiten hingewiesen.

- b) Ein Ausschussmitglied wies auf den teilweise nicht beleuchteten neuen Kreisel hin und fragte an, wann eine komplette Ausleuchtung erfolgt. Die Verwaltung teilte mit, dass die Beleuchtung in der nächsten Woche vollendet würde.
- c) Von einem Ausschussmitglied wurde auf erforderliche Baumschnittarbeiten in folgenden Bereichen hingewiesen:
- Einmündung Loppelter Weg in den Plögerweg (Bewuchs behindert die Sicht)
  - Fahrradweg Horster Straße Richtung B 436 (Bewuchs engt den Weg ein)
  - Tichelboeweg (Kronen der Obstbäume ragen in die Fahrbahn)
- d) Ein Ausschussmitglied wies auf das unterschiedliche Tempolimit auf der Deichstraße in Richtung Cäciliengroden mit 60 km/h und in Gegenrichtung mit 100 km/h. Die Verwaltung wird dies mit dem Landkreis klären.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 18:34 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin